Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 117 (1975)

Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Blom E. and Christensen N.O.: Studies on pathological conditions in the testis, epididymis and accessory sex glands in the bull. V. The etiology of spermiostasis in the bull. Nord. Vet.-Med. *12*, 453–470 (1960). – König H.: Zur Pathologie der Geschlechtsorgane beim Stier. Habil.-Schr. Bern 1960 und Arch. exp. Vet. med. *16*, 501–584 (1962). – König H., Weber W. und Kupferschmied H.: Zur Nebenhodenaplasie beim Stier und Eber. Schweiz. Arch. Tierheilk. *114*, 73–82 (1972). – Lagerlöf N.: Morphologische Untersuchungen über Veränderungen im Spermabild und in den Hoden bei Bullen mit verminderter oder aufgehobener Fertilität. Thesis Stockholm 1934, 254 pp. (Acta path. microbiol. scand., Suppl. XIX, Uppsala). – Martig J.: Tierärztliche Probleme in der Kälbermast. Habil.-Schr. Bern 1975, 425 pp. – Schipper E., Nicolet J., König H. und Steck F.: Virusbedingte Respirationskrankheiten in Kälber- und Rindermastbetrieben. Schweiz. Arch. Tierheilk. *114*, 334–361 (1972).

BUCHBESPRECHUNGEN

An Atlas of Mammalian Chromosomes. Von T. C. Hsu und K. Benirschke. Vol. 8, 1974, DM 48.60. Springer-Verlag Berlin-Heidelberg-New York.

Dieser neuste Band ist in der bekannten Form gehalten. Er umfasst auf Einzelfolien die Karyotypen von 50 weitern Säugern aus 11 Ordnungen.

W. Weber, Bern

Corticale Knochenbehandlung nach Osteosynthese und Infektion. Von W. W. Rittmann, Basel, und S. M. Perren, Davos. Springer-Verlag Berlin-Heidelberg-New York 1974. DM 68.–.

Das Buch, unter Mitwirkung von M. Allgöwer, F. H. Kayser und J. Brennwald, richtet sich eigentlich an den Humanchirurgen. Der Tierarzt, der sich mit Osteosynthese befasst, kann dem Werk aber zweifellos vieles entnehmen.

Das ideale Ziel der Osteosynthese ist bekanntlich die corticale, d.h. primäre Knochenheilung, also ohne Hilfe eines Callus. Es ist ohne weiteres verständlich, dass eine Eiterinfektion diesen Vorgang stören bis verunmöglichen kann. Deshalb ist die Frage entstanden: sollen bei Infektion die Implantate entfernt oder belassen werden.

Zur Klärung dieser und anderer Fragen haben die Verfasser an total 25 2 bis 3jährigen Schafen Versuche ausgeführt. In Vollnarkose wurde in der Mitte der rechten Tibia von medial her unter aseptischen Kautelen mit einer oszillierenden Säge eine Osteotomie angelegt. Die Fixation erfolgte mit AO-Platten aus Titan auf 3 verschiedene Arten: eine 6-Lochplatte mit Kompression medial, eine 6-Lochplatte medial und eine 4-Lochplatte volar, beide mit Kompression, eine, über der Osteotomie geschwächte, 6-Lochplatte medial ohne Kompression. An allen Kompressionsplatten war eine Druckmessvorrichtung eingebaut, die während dem Versuch den Druck in der Osteotomiespalte messbar machte. Nach gesicherter Wundheilung, am 6.–8. Tag p.op. wurde der Osteotomiebereich mit Staphylococcus aureus infiziert. In allen Fällen entwickelten sich lokale Fisteln, zum grossen Teil mit Knochensequestrierung, Osteolyse und Callusbildung. Nach 8 Wochen waren 18 von 19 Osteotomien knöchern überbrückt, teils sogar nach dem Muster der primären Frakturheilung.

Die Verfasser schliessen aus den Versuchen, dass bei Infektion der Bruchgegend stabilisierende Implantate zu belassen sind oder sogar eine Reosteosynthese durchzuführen sei. Die Vorteile der Stabilisierung überwiegen die Nachteile der Implantate, auch bei Infektion. Die Primärheilung am Knochen ist auch bei Infektion erstrebenswert, aber ein Callus ist nicht notwendigerweise ein Zeichen von Instabilität.

A. Leuthold, Bern